

# KI-Labor.

- Alter: 6 bis 21 Jahre
- Anzahl: 2 bis 20 Personen  
Dauer: 3 bis 4 Stunden
- Lockere Gruppe
- Zielgruppe des Konzepts:  
Pädagog\*innen,  
Kulturarbeiter\*innen,  
Multiplikator\*innen
- Raum: drinnen, analog  
oder digital

## Kann KI Kunst?

### Ziel

Ziel der Methode ist es, sich generative KIs als Tools anzueignen, mit denen sich auf kreative Weise ausgedrückt werden kann.

Die Teilnehmenden entwickeln in Teams eigene Geschichten und dazugehörige Bildelemente, wobei sie durch die KIs unterstützt werden, ihren Gedanken Ausdruck zu verleihen. Gemeinsam wird reflektiert, inwiefern Prozess und Ergebnis eines kreativen Prozesses mit KI sich von anderen künstlerischen Prozessen unterschieden.

### Inhalt

1. Benötigtes Material
2. Deine Rolle als anleitende Person
3. Setting oder: Den Raum vorbereiten
4. Ablauf
5. KI-Tools: Alternativen und Hinweise
6. Anhänge

- Anhang 01 KI-Quiz (separate Datei)
- Anhang 02a Prompting bei ChatGPT
- Anhang 02b Prompting bei MidJourney
- Anhang 03 Geschichten-Zufallsgenerator
- Anhang 04 Linksammlung
- Anhang 05 Bildbetrachtung
- Anhang 06 Diskussionsanregungen

Download



## Über die Autorinnen

Franziska Gutkäse studierte Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik: Cultural Engineering in Magdeburg und konzipiert und betreut seit 2018 als Referentin Veranstaltungen und Seminare an verschiedenen Schnittstellen von kultureller und digitaler Bildung. Sie ist stetig auf der Suche nach neuen Tools, die Teilhabe und Kooperation ermöglichen oder verbessern. Sie lädt in ihren Veranstaltungen dazu ein, sich mit der eigenen Umwelt (digital und analog) auseinanderzusetzen und diese als gemeinsam gestaltbar und veränderbar wahrzunehmen.

Die Methode entstand in Zusammenarbeit mit Nadia Boltes und Katharina Remiorz von der «Servicestelle digitale kulturelle Bildung» der .lkj) – Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.

Die «Servicestelle digitale kulturelle Bildung» wird gefördert vom Land Sachsen-Anhalt.



## Benötigtes Material

Die Wahl der eingesetzten Soft- und Hardware hat einen nicht zu unterschätzenden Einfluss darauf, wie sehr sich die Teilnehmenden auf den Workshop einlassen und damit auch, ob sie das Erprobte und Gelernte weiter anwenden wollen. Technik mit guter Usability (Gebrauchstauglichkeit) weckt schnell Interesse und animiert zu ihrer Nutzung. Die unmittelbaren Rückmeldungen, die die Teilnehmenden bei der Nutzung bekommen, unterstützen selbstgesteuertes Lernen.

Die hier gelisteten Tools sind gewählt als zeitgemäße, lebensweltnahe Technik, die im aktuellen öffentlichen Diskurs steht und somit auch die Veränderungen der Lebenswelt der Jugendlichen aufgreift. Durch die Alltagsnähe wird das Interesse der Jugendlichen geweckt.

Aktuelle Alternativen und Hinweise zu den hier vorgeschlagenen Tools, inklusiver einiger Vor- und Nachteile finden sich unter „KI-Tools: Alternativen und Hinweise“ auf Seite 11.

- Tablets (mindestens je 3er-Team ein Tablet)
- WLAN (auch für die Teilnehmenden)
- Beamer
- Präsentierlaptop oder Tablet (ggf. an Adapter denken)
- Deutsch-Englisch-Übersetzer oder Englisch-Kenntnisse
- Zugang Midjourney\* + Discord\*
- Zugang Chat-GPT (OpenAI)\*
- Schmierpapier, Moderationskarten + Stifte
- Flipcharts o. Ä.
- ggf. Würfel (für [Anhang 03](#))
- ggf. Ladekabel für die technischen Geräte
- ggf. Verlängerungskabel

Nur einen alten Beamer und einen schlechten Untergrund zur Verfügung?

Prüft die Bilder und wählt ggf. andere oder ladet sie auf die Geräte der Teilnehmenden, sodass Details nicht verloren gehen.

\*Die Teilnehmenden können alle über den gleichen Account auf den Geräten eingeloggt sein oder ihre eigenen Accounts benutzen.

## Deine Rolle als anleitende Person

Dieses Konzept soll einen Rahmen für die mögliche Gestaltung eines Workshopangebots geben. Deine Aufgabe ist es die Teilnehmenden zu motivieren, Zusammenhänge zur Lebenswelt der Teilnehmenden herzustellen, die Gruppendiskussion anzuleiten, Reflexion anzuregen und darauf zu achten, dass alle Stimmen gehört werden. Dabei bleibt dir natürlich einiges an Gestaltungsspielraum. Die hier notierten Abläufe und Bemerkungen sollen dir lediglich als Orientierung und Inspiration dienen. Scheu dich nicht davor, Inhalte oder Abläufe auf deinen Rahmen und deine Bedürfnisse anzupassen.

Es ist von Vorteil, wenn du die Technik, die ihr verwendet, selbst schon ein bisschen ausprobiert hast, damit du den Teilnehmenden bei eventuellen Fragen zur Seite stehen kannst. Du musst kein Profi in *Prompt-Engineering*\* sein – es reicht sich ein paar Prinzipien angeschaut und ausgetestet zu haben – den Rest wollt ihr ja zusammen im Angebot erproben.

*\*Der Begriff Prompt Engineering beschreibt ein Konzept und einen Prozess aus dem KI-Umfeld. Textbasierte Eingaben über die Befehlszeile werden so gestaltet und optimiert, dass die Künstliche Intelligenz bestmögliche Ergebnisse liefert.*

## Setting oder: Den Raum vorbereiten

Versuche im Raum eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, in der ihr einander gut zuhören könnt. Stelle Tische zu Gruppentischen zusammen, am besten so, dass alle die Projektion des Beamers gut sehen können. Dunkle ggf. den Raum für die Zeit der intensiveren Beamer-Nutzung ab. Halte Tablets und Materialien für die Teilnehmenden bereit. Hänge einen sichtbaren Ablaufplan auf, z. B. auf einem Flipchart. Je nach Raumgröße, Gegebenheiten und Vorlieben sind Tische und Stühle nicht unbedingt notwendig. Hocker, Kissen, Stühle – alles worauf und wie die Teilnehmer\*innen gern sitzen, solange sich Gruppen bilden lassen, ist okay. Ihr braucht außerdem ein bisschen freien Platz für ein Kennlern- oder Energizer-Spiel.

Wenn du Wasser, ein paar Snacks und geräuscharme Fidgettoys (Anti-Stress-Spielzeug) für die Teilnehmenden bereitlegen kannst: super.

Wenn du vermutest, dass die Akkus der Tablets zwischendurch geladen werden müssen, lege Verlängerungskabel und Ladegeräte zu den Gruppen bereit.

## Laptop, Tablets und Tools vorbereiten

Auf deinem Präsentierlaptop kannst du schon die benötigten Materialien und Webseiten für den Tag öffnen. Bereite die Tablets vor, indem du dich bei allen nötigen Diensten anmeldest und die Geräte mit dem WLAN verbindest.

Midjourney arbeitet als Bot über Discord. Erstelle für das Angebot einen neuen Discord-Server. Den Midjourney-Bot musst du einmalig einladen. Es bietet sich an, mehrere Räume vorzubereiten: Einen für jedes Team und einen für die Präsentation/Allgemeines. So kann jedes Team im eigenen Raum arbeiten und wird nicht abgelenkt durch die erstellten Bilder der anderen. Du kannst auf den Tablets schon die unterschiedlichen Räume öffnen.

Discord selbst hat eine übersichtliche Anleitung zum Erstellen eines Servers. Keine Angst, falls du das noch nie gemacht hast – es sind nur wenige Klicks: <https://support.discord.com/hc/de/articles/204849977-Wie-erstelle-ich-einen-Server->



Die Methode ist als Präsenz-Angebot konzipiert, lässt sich aber grundsätzlich auch ganz gut digital umsetzen, die Teilnehmenden brauchen dann ihre eigenen Geräte (Laptop oder Tablet) und müssen sich je nach Programmauswahl Discord oder ein anderes Programm herunterladen.

## Ablauf

Zeit	Was	Material
15 Minuten	Einführung + Ankommen Namensspiel/Energizer	Flipchart mit Ablaufplan
30 Minuten	Einführung mit KI-Quiz	Beamer, Laptop: <a href="#">Material 01</a> , Flipchart o. Ä. für die Punkte der Teams
15 Minuten	Tools kennenlernen: ChatGPT & Midjourney	Beamer, Laptop + Tools
5 Minuten	Kurze Pause	
10 Minuten	Gruppenaufgabe und Angebot an unterstützenden Materialien vorstellen	Beamer, Laptop: Aufgabenstellung
1 Stunde und 15 Minuten	Gruppenarbeit	Tablets für die Teilnehmenden, <a href="#">Material 02-04</a> , ggf. Würfel
20 Minuten	Präsentation und Reflexion	Beamer, Laptop: Ergebnisse zeigen
10 Minuten	Pause	
45 Minuten	Diskussionsrunde	<a href="#">Material 06</a>
15 Minuten	Feedback und Abschluss	
15 Minuten	Ende + Aufräumen	

Für den Ablaufplan folgen jetzt zu jedem Punkt ein paar Hinweise und Vorschläge. Ihr probiert die Methode aus und habt Erfahrungen gemacht, die ihr gern teilen möchtet? Gern! Wir haben hier ein padlet eingerichtet, in dem ihr eure Erfahrungen und Hinweise teilen könnt:

<https://padlet.com/FWDlkjlsa/kann-ki-kunst-sj2h6fjd7fdfo8c8>



## Einführung + Ankommen / Namensspiel oder Energizer

Heiße die Teilnehmenden willkommen, erkläre kurz was ihr heute vorhabt (Ablauf-Flipchart) und kläre organisatorische Dinge wie z. B. Teilnahmelisten, Toilettenmöglichkeiten etc.

Leite dann, je nachdem ob sich die Teilnehmenden kennen oder sich unbekannt sind, ein Namensspiel oder einen Energizer an. Hier zwei Vorschläge:

### Kennlernspiel „Ab in den Kreis“

Die Teilnehmenden stellen sich in einem Kreis auf. Dabei lassen sie etwa einen halben Meter Abstand zwischen sich. Der Reihe nach nennt jede Person den eigenen Namen und eine Eigenschaft oder Besonderheit an sich. Alle Personen, die diese Eigenschaft teilen, gehen gemeinsam mit der ersten Person einen Schritt nach vorn und sagen ihren Namen. Anschließend wird nochmal die Eigenschaft wiederholt.

Beispiel: Sádi sagt: „Ich bin Sádi. Ich klettere gern“. Dann gehen Celine, Ciara und Elias mit Sádi nach vorn, da sie alle gern klettern. Sie sagen der Reihe nach ihren Namen und dann gemeinsam „Wir klettern gern“. Wenn du magst könnt ihr auch noch eine Bewegung dazu machen, z. B. das Klettern imitieren.

Wenn keine weitere Person die Eigenschaft teilt, bleibt die Person stehen und es wird ein Punkt in die Mitte gelegt, z. B. eine Moderationskarte oder ein Schuh. Beispiel: „Ich bin Jonah. Ich bin schon mal mit einem Flugzeug geflogen“. Keine andere Person ist bisher mit einem Flugzeug geflogen, deswegen bleiben alle stehen.

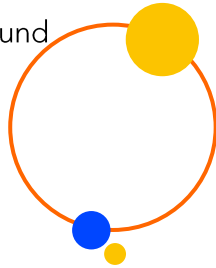
Das Spiel geht so lange weiter, bis alle Teilnehmenden in der Nähe der Kreismitte stehen oder aber du das Gefühl hast, es wurden genug Gemeinsamkeiten gefunden und die Namen sitzen. Die Anzahl der Punkte in der Mitte steht dann für die Dinge, die die Teilnehmenden besonders macht und die Nähe zur Mitte die gefundenen Gemeinsamkeiten.

*Tipp: Die Teilnehmenden kennen sich schon? Lasst die Namen weg.*

### Namensspiel „Namen verbinden“

Die Teilnehmenden stellen sich in einem kleinen Kreis auf und alle sagen der Reihe nach einmal ihren Namen. Dann stellt sich eine Person in die Mitte und alle Teilnehmenden strecken eine Hand aus in Richtung Mitte, sodass die Person in der Kreismitte an alle Hände herankommt. Eine Person aus dem Kreis (A) sagt den Namen einer zweiten Person (B). Die Aufgabe der Person in der Mitte ist es, die Hände der beiden durch sich zu verbinden, bevor B einen weiteren Namen (C) sagen kann. Denn dann ist es die Aufgabe, B und C zu verbinden (also die Hände der beiden Personen zu halten). Gelingt es der Person in der Mitte, die beiden richtigen Personen zu verbinden, bevor ein neuer Name gesagt wird, darf sie sich in den Kreis einreihen und die Person, die den Namen hätte sagen müssen, kommt in die Mitte und muss nun die nächsten Personen verbinden, usw.

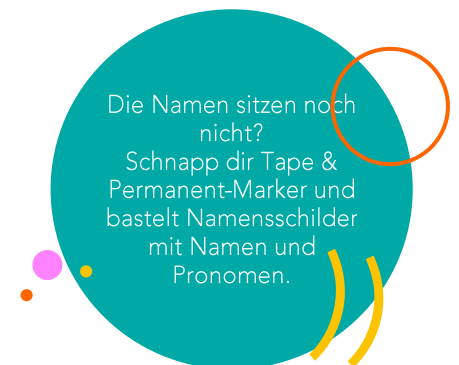
Spielt so lange, bis ihr die Namen könnt. Einfacher wird das Spiel, wenn ihr die Hände nicht verbindet, sondern nur nacheinander abklatscht.



Nimm dir danach noch kurz Zeit, ein paar Erfahrungen und evtl. Erwartungen der Teilnehmenden abzufragen. z. B.:

- Wer von euch hat sich denn schon mal mit KI beschäftigt?
- Wer von euch hat schon mal eine KI verwendet?
- Wer von euch kann mit einem Tablet umgehen?
- Was erwartet ihr: Kann KI Kunst?

Zeit: 15 Minuten



## Einführung mit dem KI-Quiz

Öffnet das KI-Quiz ([Anhang 01](#)) auf dem Präsentationslaptop. Das Material ist eine PowerPoint-Präsentation im Stile einer Quiz-Show. Startet die Präsentation. Hier der Ablauf des Quizzes:

### Ziel des Spiels

Möglichst viel erraten und dabei etwas über Künstliche Intelligenz lernen.

### Spielvorbereitung

Die Teilnehmenden werden in Teams aus 3 bis 4 Personen eingeteilt.

Die PowerPoint-Präsentation wird per Beamer gezeigt und auf der Startfolie geöffnet. Dort findet sich tabellarisch eine Übersicht der noch versteckten Fragen.

Die Fragen sind nach Kategorien und antizipiertem Schwierigkeitsgrad sortiert. In den Spalten befinden sich die Fragen einer Kategorie. Die Zahlenwerte repräsentieren den Schwierigkeitsgrad, wobei ein höherer Zahlenwert einer schwierigeren Frage entspricht.

### Spielablauf

Ein Team startet – das kann per Zufall oder aber per *Schnick Schnack Schnuck* entschieden werden. Dieses Team sucht sich frei eine Frage (in der Präsentation auf die Zahl klicken) aus und versucht diese zu beantworten. Die anderen Teams dürfen natürlich mitüberlegen, ob sie die Antwort wüssten. Anschließend wird aufgelöst (einfach in der Präsentation weiterklicken).

Danach ist das nächste Team mit Aussuchen an der Reihe usw. Die PowerPoint-Präsentation „springt“ nach der Antwort wieder zurück zur Übersicht.

*Tipp: Der Präsentationsmodus hat die Möglichkeit einen Stift zu aktivieren mit dem ihr in der Präsentation schreiben könnt. Ihr findet ihn mit der Maus bei den Präsentationswerkzeugen oder mit der Tastenkombination `cmd+p` (MacOS) oder `Strg+p` (Windows). Mit `cmd+a` / `Strg+a` wird der stift wieder zum Zeiger. Damit könnt ihr die beantworteten Fragen abkreuzen.*

Notiere die Punkte – z. B. auf einem Flipchart oder einer Tafel.

Nach der Beantwortung der Fragen könnt ihr euch kurz Zeit nehmen, um Unklarheiten zu adressieren oder ergänzende Hinweise zu geben.

Dies ist ein Teil der Methode, in dem dein Hintergrundwissen zum Thema KI (und Gesellschaft/ Kultur/...) gefragt sein kann. Die Fragen im Quiz können dir Anhaltspunkte für eine Recherche geben. Wie bei vielen gesellschaftlichen Themen gibt es hier wenig definitive Antworten und

**.kultur.frei.entfalten**

viele offen stellbare Fragen – diese können auch später in der Diskussionsrunde nochmal aufgegriffen werden.

Zeit: 30 Minuten

## Tools zeigen

Hier geht es darum, den Teilnehmenden die Tools, die sie gleich kreativ nutzen werden, zu zeigen. Wir haben uns, v. a. aufgrund der Aktualität im öffentlichen Diskurs, für ChatGPT und Midjourney entschieden. Solltest du dich für Alternativen (einige finden sich in Material 01) entschieden haben, stände deine Auswahl an dieser Stelle.

Zeige über den Beamer kurz die Oberfläche der Tools und erkläre den Teilnehmenden, wie sie dorthin kommen (App öffnen, Link aufrufen etc.). Erläutere kurz die Funktionsweise und wie ein Prompt für dieses Tool aufgebaut sein sollte. Für ChatGPT und Midjourney findet ihr entsprechende Hinweise in [Anhang 02a](#) und [Anhang 02b](#). Diese kannst du auch den Teilnehmenden zur Verfügung stellen. Diese Hinweise sind längst nicht vollständig – aber ein Anfang für das kreative Ausprobieren.

Mit Prompts musst du nicht alles „richtig“ machen. Probiert ruhig auch mal aus, was z.B. aus ein-Wort-Prompts oder einem Smiley wird.

Entscheidet euch gemeinsam für einen Beispiel-Prompt je Tool, probiert sie aus und sprecht kurz darüber. Jetzt ist auch Zeit für eventuelle Fragen zur Funktionsweise.

Solltet ihr beim Quiz noch nicht dazu gekommen sein: Jetzt ist ein guter Zeitpunkt um darüber zu sprechen, was mit den Daten passiert, die den Tools gegeben werden und wie die Outputs genutzt werden dürfen. Stichpunkte: Urheberrecht, Datenschutz, Copyright.

Zeit: 10 bis 15 Minuten

## Gruppenaufgabe vorstellen / Unterstützungsmaterialien

Teile die Teilnehmenden in neue Gruppen (ca. 3 Personen) ein und stell die Aufgabenstellung für die folgende Gruppenarbeit vor. Diese besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Schreibt eine Kurzgeschichte (ca. 150 Wörter)

- Nutzt ChatGPT als Hilfsmittel
- Findet etwas, das ihr als Gruppe gemeinsam habt (Eigenschaft, Interesse, Hobby, Familienverhältnisse ...) – baut dies in eure Geschichte ein

2. Teil: Generiert ein zur Geschichte passendes Bild

- Nutzt Midjourney als Hilfsmittel
- Stellt euch das Bild wie ein Buchcover, Filmplakat oder Vorschau-Bild vor. Es soll neugierig auf die Geschichte machen.

Habt bei der Bearbeitung die Frage »Kann KI Kunst?« im Kopf und versucht euch kreativ auszulassen.

Dafür ist ungefähr 1 Stunde und 15 Minuten Zeit.



[Anhang 02](#) – [Anhang 04](#) können als Unterstützung für die Teilnehmenden bereitgelegt werden. Sie beinhalten Hinweise zum Prompts schreiben ([Anhang 02a/ 02b](#)), einen analogen Zufallsgenerator, falls es an Ideen für die Geschichte hapert ([Anhang 03](#)) und eine Linksammlung zu Webseiten, die bei der stilistischen Gestaltung der Bilder hilfreich sein können ([Anhang 04](#)). Ihr könnt allerdings auch ganz ohne diese Materialien arbeiten.

Im Anschluss an die Gruppenarbeit präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse und geben eine kurze Reflektion zum kreativen Prozess.

Zeit: 10 Minuten

### Gruppenarbeit

Teile die Tablets und ggf. Unterstützungsmaterialien aus. Halte ggf. Entsperrcodes und Anmeldedaten bereit. Gib den Teilnehmenden die Möglichkeit, mit ihren eigenen Geräten dem WLAN-Netzwerk beizutreten. So können sie diese nutzen, um auf die Unterstützungsmaterialien oder ein Übersetzungstool zuzugreifen.

Dann geht's los. Steh für Fragen der Gruppen bereit und unterstütze sie ggf. in ihrer Arbeit. Du kannst dich auch zwischendurch vergewissern, dass alle Gruppen mit der Aufgabe klarkommen und durch gezielte Nachfragen zum Reflektieren oder Weiterdenken anregen.

Gib zwischendurch Hinweise dazu, wie viel Zeit vergangen ist.

Zeit: 1 Stunde und 15 Minuten

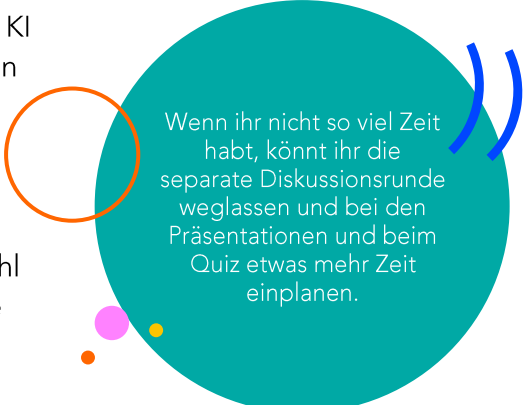
### Präsentation

Bitte die Teilnehmenden das Bild oder die Bilder, für die sie sich letztendlich entschieden haben, in den Discord-Kanal „Präsentation“ zu schicken (oder bereitzuhalten, wenn ihr euch für ein anderes Tool entschieden habt). Zeige die Bilder über den Beamer und lass jeweils die anderen Gruppen raten, was sie glauben, worum sich die Geschichten drehen, wenn sie die Bilder ansehen. Du kannst für eine ausführlichere Unterhaltung auch [Anhang 05](#) zur Hilfe nehmen. Lass anschließend die Gruppe auflösen, die Geschichte vorlesen und bitte sie kurz zu erzählen, wie der Prozess bei ihnen aussah, was gut lief und was herausfordernd war. Gib Raum für eine kurze Reflexion des Ergebnisses.

Zeit: ca. 20 Minuten

### Diskussionsrunde

In der Diskussionsrunde geht es nun darum, die Frage »Kann KI Kunst?« zu diskutieren. Ihr könnt den Fokus verschieben, wenn etwas anderes für euch relevanter oder interessanter ist. Überlege dir vorher, welches Thema du gern mit den Teilnehmenden diskutieren möchtest oder höre in die Gruppe und entscheidet gemeinsam. Oft ist es besser, ein Thema zu wählen, auf das die Gruppe Lust hat. Je nach Anzahl der Teilnehmenden bieten sich verschiedene Formate für die Diskussion an. Scheu dich nicht, hier das passende für deine Gruppe auszuwählen. Eine Variante sei hier dennoch beschrieben: die kleine Fishbowl-Diskussion.



Wenn ihr nicht so viel Zeit habt, könnt ihr die separate Diskussionsrunde weglassen und bei den Präsentationen und beim Quiz etwas mehr Zeit einplanen.

.kultur.frei.entfalten

Dafür muss der Raum kurz umstrukturiert werden. In die Mitte wird ein Stuhlkreis mit vier Stühlen gestellt. Die restlichen Stühle werden drumherum platziert. Die Teilnehmenden verteilen sich auf die Stühle, wobei ein Stuhl im inneren Kreis immer freibleiben muss. Du erklärst das Diskussionsformat und gibst nochmal präzise die Frage vor, die von der Gruppe diskutiert werden soll. Dafür gibt es ein paar Regeln:

- Kein Redebeitrag darf länger sein als zwei Minuten.
- Nach zwei Minuten Redezeit einer Person gibt es ein subtiles Signal, wie z. B. ein Klopfen oder einen Ton, dann darf nur noch der Satz zu Ende gesprochen werden.
- Im inneren Kreis muss immer ein Stuhl freibleiben.
- Es diskutiert immer nur der innere Kreis.
- Teilnehmende aus dem äußeren Kreis können sich mit in die Runde setzen und diskutieren, indem sie sich auf den freien Stuhl setzen, dafür muss dann eine andere Person aus dem Kreis gehen. Wer das ist, wird von der Gruppe bestimmt.

Wenn die Diskussion zum Erliegen kommt, kannst du als Moderation Impulse geben oder eine neue Frage stellen. Je nach Anzahl der Teilnehmenden kann die Anzahl der Stühle auch etwas variieren.

Fasse am Ende nochmal wichtige Erkenntnisse oder nebeneinanderstehende Sichtweisen zusammen.

Zeit: ca. 45 Minuten

## Feedback und Abschluss

Bitte sie dann ihr Feedback mit dem Fünf-Finger-Feedback zu geben:

Jede Person orientiert sich an der Hand und beantwortet kurz die jeweilige Frage. Insgesamt also fünf Fragen. Gib den Teilnehmenden kurz Zeit zu überlegen und lass dann jede Person zu Wort kommen.



Zeit: ca. 15 Minuten

## Ende + Aufräumen

Nun ist der Workshop vorbei. Neben dem Aufräumen des Raumes steht nun auch an, die Tablets und genutzten Tools aufzuräumen. So kannst du Ergebnisse sichern und alles für die nächste Durchführung vorbereiten. Folgendes kann dazugehören:

- die Geschichten und Bilder sichern/zuordnen
- den Discord-Verlauf löschen oder bereinigen (im Falle von der Nutzung von Midjourney)
- Passwörter ändern
- ggf. Apps auf den Tablets wieder richtig sortieren
- Geräte laden
- PowerPoint-Präsentation mit dem KI-Quiz von Freihand-Anmerkungen befreien

Und nun: Viel Spaß beim Loslegen!

## KI-Tools: Alternativen und Hinweise

Wir verwenden in dieser Methode zum einen KI, die Texte generiert, zum anderen KI, die Bilder generiert. Hier sollen verschiedene Tools kurz vorgestellt werden, damit die Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes Tool für die eigenen Zwecke getroffen werden kann.

Es ist allerdings zu beachten, dass sich die KI-Technologie (auch im Open Source Bereich) rasant weiterentwickelt. Selbst während des Schreibens dieses Konzeptes wurden mehrere neue Anwendungen herausgebracht und die Bedingungen und Preise haben sich verändert. Es lohnt sich also, auch immer mal nach aktuellen Alternativen, gerade aus dem Open Source Bereich Ausschau zu halten.

### ChatGPT

<https://chat.openai.com>

ChatGPT ist ein von der Firma OpenAI entwickeltes Web-basiertes ChatBot-Tool, das auf neuronalen Netzen basiert. Das Tool wird in zwei Varianten zur Verfügung gestellt. Die mit einem Login kostenlose Variante basiert auf GPT-3.5 und ist gemeinhin beliebt. Sie ist eine research-Version. D. h. sie ist kostenlos, damit OpenAI Daten zur Nutzungsweise des Tools sammeln und darauf basierend weiterentwickeln kann. ChatGPT wurde trainiert mit wissenschaftlichen Papern, Büchern, Websites u. v. m. aus dem Internet – es kennt Daten bis zum Stand September 2021.

Die kommerzielle Variante basiert auf dem weiterentwickelten Modell GPT-4. Dieses hat Zugriff auf aktuelle Internetseiten und es besteht die Möglichkeit, Plug-Ins zu installieren, mit denen die Funktionen noch erweitert werden.

Für das Benutzen sind ein Login und eine Internetverbindung nötig.

Das Tool funktioniert sowohl in Englisch, Deutsch und weiteren Sprachen.

Seit Kurzem gibt es die Anwendung auch als iOS App.

Input und Output des Tools dürfen frei verwendet werden, ohne Namensnennung, auch für kommerzielle Zwecke, OpenAI garantiert keine Einzigartigkeit oder Richtigkeit von Angaben des Tools.

### GPT4all

<https://gpt4all.io/index.html>

GPT4all ist ein Open Source Projekt, das Sprachmodelle zugänglich machen möchte. Es ist kostenlos und ohne Login nutzbar. Es wird auf einen Rechner (PC/Mac/Linux) heruntergeladen und installiert und läuft dann auch ohne Internetverbindung und ohne, dass Daten weitergegeben werden. Internet wird nur zur Installation und für den Einrichtungsprozess benötigt. Die Oberfläche ist im Grunde ein Chatfenster.

Das Tool läuft nicht auf Tablets. Alle Daten werden lokal auf dem Computer gespeichert.

Es gibt eine Auswahlmöglichkeit zwischen mehreren Sprachmodellen im Tool, sodass auch mehrere Modelle verglichen werden können. Aktuell laufen *Llama* und *snoozy* mit am besten.

Englisch ist bei den meisten Modellen die Hauptsprache. Deutsch als Ausgangssprache führt je nach Sprachmodell und Anfrage zu mehr oder weniger guten Ergebnissen.

## Midjourney

<https://www.midjourney.com/home/>

MidJourney ist ein aktuell sehr beliebter und hochleistungsfähiger Bildgenerator. Bilder werden auf Basis von Textprompts generiert. Das Unternehmen wurde 2022 gegründet.

MidJourney arbeitet als Bot innerhalb der Plattform Discord und kann dadurch kollaborativ genutzt werden. MidJourney arbeitet jedoch bereits an einer alternativen Plattform, die ohne Discord auskommt.

Die Nutzung erfordert einen Login. Zu Beginn der Veröffentlichung der Software stellte MidJourney kostenlose Zugänge bzw. in etwa 25 kostenlose Bild-Generierungen pro Nutzer\*in zur Verfügung. Dadurch haben bereits viele interessierte Menschen die Software ausprobiert. Aktuell werden keine kostenlosen „Aufträge“ mehr gewährt und das Tool lässt sich in einem Abo-Modell erwerben. Mit der günstigsten Variante erhält man aktuell 3 Stunden und 30 Minuten „fast generation time“, also die Zeit, die es dauert, um die Bilder aus den text-prompts zu generieren. Das sollte in etwa für 200 Bilder reichen. Für zwei Durchführungen der Methode und ein paar eigene Tests haben wir in etwa 2 Stunden und 30 Minuten dieser Zeit verbraucht. Dies kann natürlich je nach Anzahl und Umgang der Teilnehmenden variieren und soll nur ein erster Orientierungswert sein.

Discord, und damit MidJourney, lässt sich als WebApp, über iOS, MacOS, Andoird, Windows und Linux nutzen. Ein Kernvorteil dieser Verknüpfung ist, dass Teilnehmende in einem gemeinsamen Chat-Umfeld kollaborativ an den Bildern arbeiten können.

Die entstehenden Bilder können unter einer CC-BY-NC 4.0 Lizenz verwendet werden, also unter Herkunftsennung, im nicht kommerziellen Bereich.

Auf der Internetseite von MidJourney finden sich viele hilfreiche Tipps zur Funktionsweise des Tools, sowie Tipps zum Prompting. Im offiziellen MidJourney-Discord-Kanal finden sich außerdem viele gesammelte Hinweise für bestimmte Wünsche und TroubleShooting.

## OpenArtAI

<https://openart.ai/discovery>

OpenArtAI ist ein Bildgenerator, entwickelt von einem Start-up aus San Francisco von Ex-Google-Mitarbeiter\*innen. Er arbeitet u. a. mit dem Modell Stable Diffusion. Dieses Modell ist ein Open-Source-Modell und funktioniert als Web-App.


Über OpenArt.ai können allerdings auch andere Modelle zur Bildgenerierung verwendet werden. Für die Nutzung von OpenArt.ai braucht es einen Log-in. Für die anderen Modelle braucht es z. T. eigene Logins, da diese z. T. auf andere Bezahlstrukturen von anderen Anbieter\*innen zurückgreifen.

OpenArt.ai stellt bei der Registrierung einige kostenlose Credits für die Nutzung zur Bildgenerierung zur Verfügung. Weitere können aktuell einmal am Tag kostenlos dazu erworben oder über die Plattform gekauft werden. Dafür gibt es ein Abo-Modell.

Für das Prompting mit StableDiffusion gibt es ein Prompt-Book (<https://openart.ai/promptbook>). In diesem werden sowohl Grundlagen als auch fortgeschrittenes Prompting mit StableDiffusion erklärt.

Die Bilder können frei für eigene Zwecke, inklusive kommerzieller Zwecke genutzt werden.

Die Terms of Service erlauben keine gleichzeitige Nutzung eines Accounts durch mehrere Nutzer\*innen. Für die Erstellung eines eigenen Accounts müssen Nutzer\*innen mindestens 18 Jahre alt sein.



Hinweis: Die meisten anderen Plattformen erlauben eine Nutzung ab 13 Jahren.

## Dream Studio

<https://dreamstudio.ai/generate>

DreamStudio ist die Plattform für das Generieren von Bildern von StabilityAI und arbeitet mit StableDiffusion. Es gibt von der Seite ein paar kostenlose Credits (25), die gegen das Generieren von Bildern eingetauscht werden können. Je nach Einstellungen reicht das für etwa 30 bis 50 Bilder.

Ein Login ist erforderlich, das Programm funktioniert als Web-App. Durch das Programm generierte Bilder dürfen frei verwendet werden.

## Einige weitere Tools, die hier nur Erwähnung finden sollen

- DALL-E, ein kommerzielles Bildgenerator-Modell von OpenAI, der Firma hinter ChatGPT
- StarryAI (<https://starryai.com>), basiert ebenfalls auf StableDiffusion
- NightCafe (<https://creator.nightcafe.studio>), bietet mehrere AI-Models für die Bildgeneration an, darunter DALL-E, Stable Diffusion und coherent, ähnlich wie bei DreamStudio gibt es ein paar kostenlose Credits, allerdings lässt sich z. B. StableDiffusion 1.5 ohne die Nutzung von Credits verwenden

- Craiyons (<https://www.craiyon.com>), ist ein kostenloses, web-basiertes Tool, das ohne Log-in funktioniert, dafür viel Pop-up-Werbung beinhaltet und eher langsam und verhältnismäßig eher unzufriedenstellend Bilder generiert

## Platz für deine eigenen Notizen

A series of horizontal dashed lines, intended for taking notes. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page.

## Anhang 02a – Prompting mit ChatGPT

# Tipps für ChatGPT (3.5)

1. Stell dir vor, du führst ein **Gespräch**. Wenn etwas nicht gleich funktioniert, formuliere deine Frage oder Aufforderung nochmal anders. Alternativ kannst du ChatGPT fragen, was es von dir für Informationen braucht.
2. Sei **präzise**. Verwende möglichst eindeutige Sprache und vermeide allgemeine oder vage Aussagen. Versuche auch mehrdeutige Sprache oder Slang zu vermeiden.
3. Sei **spezifisch**. Je detaillierter du deine Frage oder Aufforderung formulierst, desto weniger oberflächlich wird die Antwort.
4. Gib **Kontext**. Je mehr Hintergrundinformationen du ChatGPT gibst, desto eher bekommst du eine treffende Antwort.
5. Begrenze den Umfang. Bleib bei einer Anfrage bei einem konkreten Thema oder einer Frage. Wenn du mehrere Teilaspekte bearbeiten möchtest, teile dies in unterschiedliche Anfragen oder Abschnitte auf.

„Schreib mir eine  
...“

Der Prompt ist zu allgemein und gibt keine klaren Anweisungen oder Hinweise, was für eine Art von Geschichte gewünscht ist. Es fehlt an Informationen, um eine angemessene Antwort zu geben.

„Ich möchte eine Geschichte über einen verlorenen Schatz schreiben, der in einem abgelegenen Dschungel versteckt ist. Kannst du mir ein paar Ideen geben, wie ich Spannung und Abenteuer in die Geschichte einbauen kann?“

Eine spezifische Anfrage (Ideen)  
Kontext der Anfrage  
→ Wie könnte ich noch mehr Kontext geben?

„Erzähle mir etwas Spannendes“

Der Prompt ist zu vage und unpräzise. Es fehlen jegliche Informationen darüber, was genau als "spannend" betrachtet wird und worüber die Geschichte handeln sollte. Es ist schwierig, auf solch einen generischen Prompt angemessen zu antworten.

„Ich schreibe eine Kurzgeschichte über eine junge Detektivin, die einen mysteriösen Mordfall in einer kleinen Stadt aufklären muss. Wie kann ich den Charakter der Detektivin interessant gestalten und die Spannung im Verlauf der Geschichte aufbauen?“

Kontext und präzise Frage, aber: Zwei Fragen in einem Prompt.  
KI um Unterstützung gebeten, aber eigene Intension verfolgt und Story wird selbst erdacht: Hier wird nach Methoden gefragt.

Experimentiere mit deinen Prompts. Schau wie auch kleine Veränderungen das Ergebnis beeinflussen. Hier noch ein paar Inspirationen:

- Stell dir vor, du bist Astrid Lindgren. Schreibe eine Kurzgeschichte über ...
- Stell dir vor du bist Lektor. Gib mir Feedback zu meiner Grammatik und Ausdrucksstärke im folgenden Text: ...
- Ich schreibe eine Geschichte für Kleinkinder. Sie soll sie zum Lachen bringen. Bitte gib mir einen Entwurf für eine Geschichte im Umfang von ....
- Erstelle eine Liste von häufigen Assoziationen zum Thema ...



## Anhang 02b – Prompting mit MidJourney

# Tipps für MidJourney

Der MidJourney Bot arbeitet am besten mit **einfachen, kurzen Sätzen**, die beschreiben, was im Bild sein soll. Vermeide lange Listen von Anfragen.

- Prompts können simpel sein: Ein Wort oder ein Emoji funktionieren
- Je kürzer der Prompt umso mehr verlässt du dich auf den Standard-Stil von MidJourney
- Beschreibendere Prompts sind also besser für einzigartige Ergebnisse
- Lange Prompts sind nicht immer besser. **Konzentriere dich auf die Hauptkonzepte**, die du erstellen / sehen möchtest
- MidJourney versteht keine Grammatik oder Satzstruktur
- Versuche **spezifische Synonyme**
- Unnötige Wörter entfernen
- Beschreibe was du möchtest statt dem was du nicht möchtest „*kein Kuchen*“ wird *vermutlich einen Kuchen im Bild erzeugen*
- Bei weniger Wörtern liegt mehr Gewicht auf dem einzelnen Wort
- Fortgeschrittenes Prompting: Parameter benutzen (z. B. --no cake, --ar 4:5)
- Versuche Kontext oder Thema des Prompts zu definieren

Vermeide:  
Zeig mir ein Bild mit vielen blühenden kalifornischen Mohnblumen, diese sind hell, leuchtend orange und in einem illustrierten Stil mit Buntstiften gezeichnet.

Stattdessen:  
Leuchtend orangefarbene kalifornische Mohnblumen, gezeichnet mit Buntstiften

Stattdessen:  
Gigantisch, immens, signifikant, gewaltig, enorm

Vermeide:  
groß

Hier einige Variationen auf Englisch (MidJourney funktioniert auf Deutsch, wurde allerdings auf Englisch trainiert, sodass es aktuell so scheint als wären Beschreibungen auf Englisch etwas treffsicherer.)

**Subject:** person, animal, character, location, object, etc.

**Medium:** photo, painting, illustration, sculpture, doodle, tapestry, etc.

**Environment:** indoors, outdoors, on the moon, in Narnia, underwater, the Emerald City, etc.

**Lighting:** soft, ambient, overcast, neon, studio lights, etc.

**Color:** vibrant, muted, bright, monochromatic, colorful, black and white, pastel, etc.

**Mood:** Sedate, calm, raucous, energetic, etc.

**Composition:** Portrait, headshot, closeup, birds-eye view, etc.

## Anhang 03

# ZUFALLSGENERATOR

## R

Keine Idee für die Geschichte?

Hier kannst du dir ein paar Rahmendaten oder Merkmale zusammenwürfeln, aus denen du dann eine Geschichte kreieren kannst.

### Merkmale der Hauptfigur

1. Gutgläubig
2. Tollpatschig
3. Stark
4. Charismatisch
5. Athletisch
6. Ängstlich

### Genre

1. Drama
2. Komödie
3. Tragödie
4. Fantasy
5. Thriller
6. Science

### Familie

1. Ausgesucht allein
2. Im großen Freundeskreis
3. Kleine Familie
4. Nur Geschwister
5. Unbekannt
6. Verloren gegangen

### Story

1. Die Welt erkunden
2. Etwas suchen
3. Ein Monster überwinden
4. Persönlichkeitsveränderung erleben
5. Etwas Unerwartetes finden
6. Ein Ziel erreichen

### Setting

1. Im Wald
2. In der Stadt
3. Im Dorf
4. Im All
5. Unter der Erde
6. Im Wasser

### Zeit

1. Vor kurzem
2. Vor langer Zeit
3. In ferner Zukunft
4. Gerade jetzt
5. Nächste Woche
6. „Als ich ein Kind war“

### Nebencharakter

7. Gute Freund\*innen
8. Ein Tier
9. Zufällige Bekannte
10. Arbeitskolleg\*innen
11. Nachbar\*innen
12. Geschwister

Schnapp dir einen Würfel.

Die gewürfelte Zahl repräsentiert das Merkmal/ die Auswahl, die du nun in deine Geschichte einbaust.

Würfel so viele Kriterien wie du magst.

Beispiel: Story 5, Setting 6, Zeit 1

Gestern ging Charlie zum ersten Mal in diesem Jahr schwimmen. Es war ein kleiner, einsamer See, einer zu dem Charlie gern zu dieser Zeit des Jahres ging. Etwas kitzelte Charlie am kleinen Zeh, gerade als der erste Fuß ins Wasser wollte. *Was ist das?* Und da sah Charlie es: Ein kleines, altes Notizheft. *Ob ich darin noch etwas erkennen kann?*

.kultur.frei.entfalten

## Anhang 04 – Linksammlung

Diese Links führen zu Seiten, die ein paar nützliche Hilfsmittel für die Arbeit mit Bildgeneratoren zusammengestellt haben. Es gibt noch viele mehr, sieh diese wieder als Anlaufstelle.

## The Met Museum



<https://www.metmuseum.org/art/the-collection>  
Das Museum hat einen Teil der Sammlung digitalisiert.  
[Inspiration](#)

## Artists



<https://proximacentaurib.notion.site/e28a4f8dg7724f14a784a538b8589e7d?v=ab624266c6a44413b42a6c57a41d828c>  
Das Forschungsprojekt trägt Künstler\*innen zusammen, die von KI erkannt wurden und sortiert z.B. nach Stil  
[Inspiration](#)

## The AI Art Modifiers



<https://www.the-ai-art.com/modifiers>  
Die Website sammelt „Modifier“, wie z.B. verschiedene Blickwinkel, Lichtverhältnisse und zeigt, wie MidJourney und StableDiffusion diese interpretieren.  
[Inspiration, Prompting](#)

## The AI Art Modifiers



<https://artsandculture.google.com/category/art-movement>  
Die Website sammelt u.a. Kunstrichtungen, Künstler\*innen, u.v.m. Übrigens: es gibt hier auch ein paar Spiele zu entdecken.  
[Inspiration, Kunstgeschichte](#)

## Weiteres:

Für ein spezifisches Ergebnis lohnt es sich immer der KI einen Referenzpunkt zu geben, sei es eine bestimmte Person, eine Stimmung oder eine Kunstepoche – auch Kombinationen sind möglich.

Die offizielle Website von Midjourney stellt ebenfalls umfangreiche Tipps zum Prompting bereit. Außerdem gibt es sehr aktive Communities. Es lohnt also auch der Blick auf die Arbeit der Anderen um sich den ein oder anderen Trick abzuschauen um der eigenen kreativen Vorstellung näher zu kommen.

Anhang 05

# BILDBETRACHTUNG

Diese Anregungen können euch helfen über einzelne Aspekte in den betrachteten Bildern nachzudenken und zu sprechen. Seht das Ganze als Angebot. Ihr müsst nicht auf alles eingehen und ihr dürft euch auch eigene Fragen stellen.

Wer ist antizipierte\*r  
Betrachter\*in des  
Bildes?

Wie fühle ich mich, wenn  
ich das Bild angucke?  
Welche Emotionen  
transportiert es?

Sehe ich mich da? Wen  
sehe ich da?

Was muss ich wissen,  
um dieses Bild zu  
verstehen?

Was sind die zentralen  
Gestaltungsmittel?  
Licht? Farbe? Form? ...?

Welche Eigenschaften  
portraitiert die Person?

Welche Aspekte stehen  
im Vordergrund?

Wie stehen die  
Elemente im Bild  
zueinander?

Gibt es Ordnung im  
Bild?

Welcher Stereotype  
wird sich bedient?

Welche Perspektive  
nimmt das Bild ein?

Was zeigt uns das Bild  
nicht?

Wo könnte ich dieses  
Bild sehen? Welchen  
Zweck erfüllt es?

Was spielt sich im  
Schatten ab?

## Anhang 06 – Diskussionsanregungen

Nachfolgend findest du eine Liste mit Anregungen für die Diskussionsrunde. Je nach Kontext, in dem du arbeitest, möchtest du vielleicht ganz andere Anregungen nutzen oder Fragen stellen. Je nach Gruppe werden die Anregungen mehr oder weniger fruchtbar für die Diskussion sein. Lass dich davon nicht beirren und bringe die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch.

- Kann KI Kunst? Welche Art von Kunst?
- Was bedeutet Kunst für dich persönlich? Welche Gefühle und Gedanken verbindet ihr mit kreativem Ausdruck?
- Was macht „Kunstwerke“ von KI aus und besonders gegenüber anderer Kunst (auf Papier oder auch Digital Art)?
- Wie unterscheiden sich Prompt-Modellierung und andere Bildmanipulationen voneinander?
- Wie habt ihr euch während des Erstellens/ Arbeiten mit den KIs (Bild und Text) gefühlt?
- Wie habt ihr eure Rolle bei der Arbeit mit der KI wahrgenommen?
- Wie verhält sich dazu eure Rolle bei anderen Kunstformen?
- Was macht Kunst (im Allgemeinen) aus?
- Wie gehen wir mit den Arbeiten um auf denen KI basiert? Wie möchtet ihr, dass eine Entlohnung aussieht? Braucht es eine?
- Welche Rolle spielen Inspirationen und andere Kunstwerke beim Erschaffen von Kunst ohne KI?
- Ist es leichter/besser/richtiger mit KI etwas zu erschaffen?
- Erschaffe ich etwas mit KI oder erschafft die KI etwas? Wie ist das Verhältnis?
- Was sind die Herausforderungen für euch beim Arbeiten mit KI und im Vergleich dazu ohne?
- Welche Rolle spielen Stereotype mit/ohne KI? Produziert die KI Stereotype, die du nicht reproduziert hättest? Andersrum? Ist sie freier?
- Welche Rolle spielen gesellschaftliche Verhältnisse beim Erschaffungsprozess und ist das wichtig?
- In welchen Szenarien seht ihr euch die KI-Tools nutzen?
- Welchen kreativen Nutzen könnt ihr euch vorstellen?
- KI-Bild oder Graffiti – ist eins von beidem mehr oder weniger Kunst?
- Wie kann euch KI kreativ unterstützen? Wie kann sie zu eurem kreativen Prozess beitragen? Ist er dann noch kreativ?
- Welche Rolle spielen soziale/gesellschaftliche Normen beim Prompts-Schreiben?
- Inwieweit hat euch die KI am kreativ sein gehindert?
- Welche Herausforderungen seht ihr auf die Kunst- und Kreativ-Welt durch KI zukommen?
- Stellt euch vor, ihr könntet eine KI programmieren, die eure Träume in Kunstwerke umwandelt. Wie würde das aussehen?
- Wie würdet ihr euch fühlen, wenn euer Lieblingskunstwerk tatsächlich von einer Künstlichen Intelligenz erstellt worden wäre? Würde das eure Meinung über das Werk ändern?